

Caritasverband  
Freiburg-Stadt e.V.



Wohnen und Beratung

# Pflasterstub‘

Tagesstätte, medizinische Ambulanz und Beratungsstelle  
für wohnungslose Menschen in Freiburg

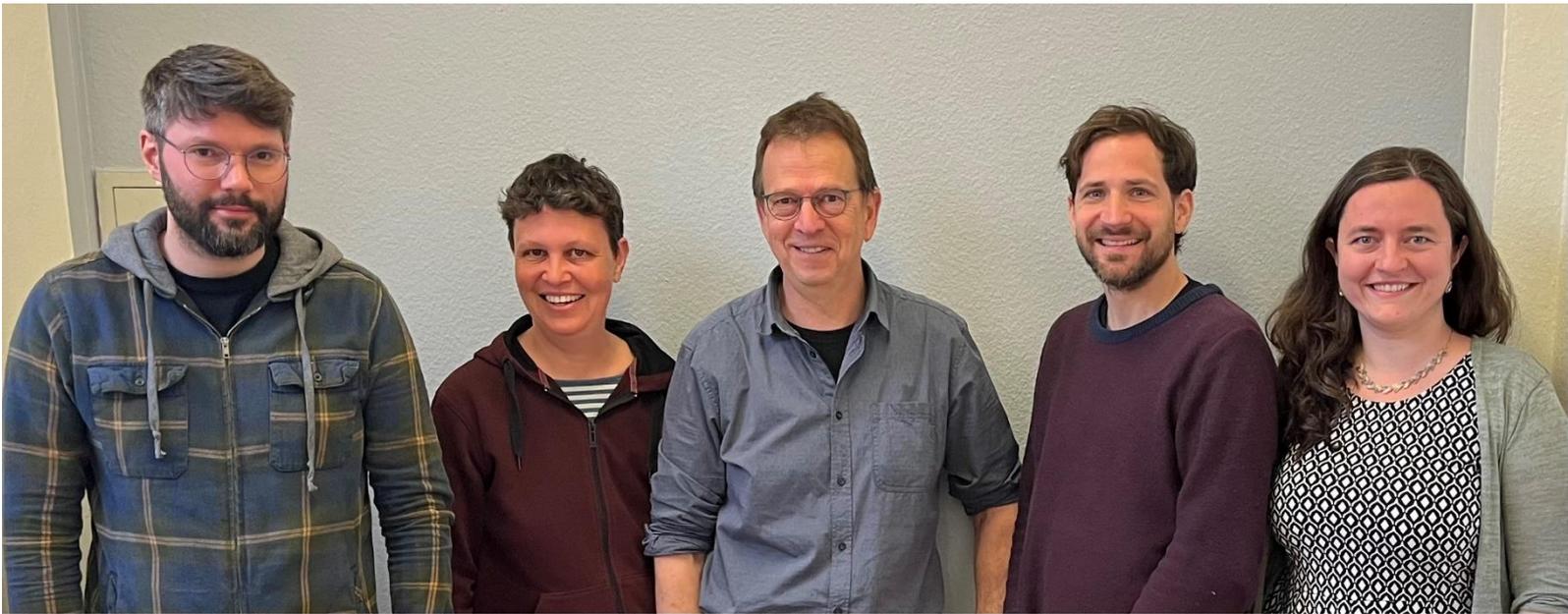
## Jahresbericht 2024



Not sehen und handeln.

## Inhalt auf einen Blick

<b>Tagesstätte und Beratungsstelle</b> .....	3
❖ Besucher/innen der Pflasterstub`	
❖ Themen in der Beratung	
- Unterkunft	
- Gesundheit	
- praktische Hilfestellungen	
- Migration	
- Digitalisierung	
- Winterhilfe	
- Aktion zur Kommunalwahl	
<b>Medizinische Ambulanz</b> .....	8
❖ Sprechstunde und Pflage team	
❖ Zahnärztin	
❖ Psychologischer Dienst	
❖ ...in Zahlen	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	11
❖ Tag der offenen Tür 2024	
<b>Team</b> .....	12
❖ Haupt- und Ehrenamt	
❖ Mitarbeitendenausflug 2024	
<b>Zusammenarbeit &amp; Finanzierung</b> .....	13
<b>Ausblick 2025</b> .....	14



# Pflasterstub‘

Tagesstätte, medizinische Ambulanz und Beratungsstelle  
für wohnungslose Menschen in Freiburg

## Jahresbericht 2024

Schön, dass Sie unseren Bericht über das Jahr 2024 in der Pflasterstub‘ zur Hand genommen haben! Wir freuen uns, Ihnen einen Einblick zu geben in unsere Arbeit und in die Angebote, die wir – über einen Kaffee am Morgen und ein offenes Ohr hinaus – für wohnungslose Menschen in Freiburg bereitstellen.

Außerdem können Sie etwas über besondere **Veranstaltungen** (->S.11) und über unsere **Teamsituation** (->S.12) im vergangenen Jahr erfahren.

In 2024 beschäftigte uns nach wie vor die angespannte Situation auf dem Freiburger Wohnungsmarkt und in der Folge auch in den Wohnungslosenunterkünften. Weitere Themen waren unter anderem die **digitale Teilhabe** (->S.6f), die **Belange von Migranten und Migrantinnen**, insbesondere aus dem EU-Ausland, die in Freiburg wohnungslos sind (->S.6), verbesserte Zugänge zu körperlicher und psychischer **Gesundheitsversorgung** (->S.8f) sowie die **demokratische Teilhabe** für wohnungslose Menschen (->S.7;11).

Danke für Ihr Interesse und viel Freude beim Reinlesen wünscht  
das Sozialarbeits-Team der Pflasterstub‘ Freiburg

## Tagesstätte und Beratungsstelle

Die Pflasterstub` Freiburg besteht seit 30 Jahren als eine Tagesstätte, Beratungsstelle und medizinische Ambulanz für wohnungslose Menschen und hat das ganze Jahr über wochentäglich vormittags von 7-12 Uhr in der Freiburger Innenstadt geöffnet.

### Besucher/innen der Pflasterstub`

Aufgrund der niederschweligen Arbeitsweise der Pflasterstub` ist es nur in begrenztem Umfang möglich, Zahlen über die **Nutzung der Einrichtung** zu erheben.

Ein Anhaltspunkt bietet die **LIGA-Stichtagserhebung** über Personen in Hilfen nach §§ 67 ff SGB XII in Baden-Württemberg. Am 27. September 2024 konnten im Rahmen dieser Erhebung genauere Daten der Nutzerinnen und Nutzer der Pflasterstub` festgehalten werden.

An diesem Tag haben 24 Frauen und 95 Männer die Pflasterstub` aufgesucht. Von den insgesamt 119 Gästen waren 63 ohne Unterkunft, 19 haben in Notunterkünften oder Einrichtungen nach §§ 67 ff SGB XII übernachtet, 17 bei Freunden und Bekannten. Weitere 5 Gäste lebten in ungesicherten Wohnformen. 15 Personen waren mit Wohnraum versorgt.

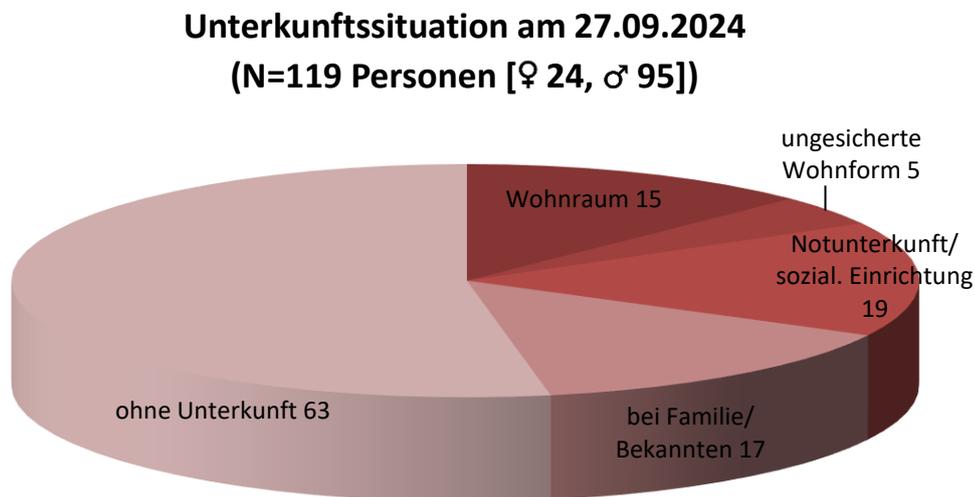


Abbildung 1 Unterkunftssituation der Personen aus der Stichtagserhebung vom 27.09.2024

53 der 119 Gäste bezogen Bürgergeld, 6 Personen erhielten Grundsicherung, weitere 12 bekamen eine Rente. 9 Personen bezogen ein Arbeitseinkommen und 30 Personen lebten ohne jegliches Einkommen. 9 Personen machten keine Angaben (Abb. 2).

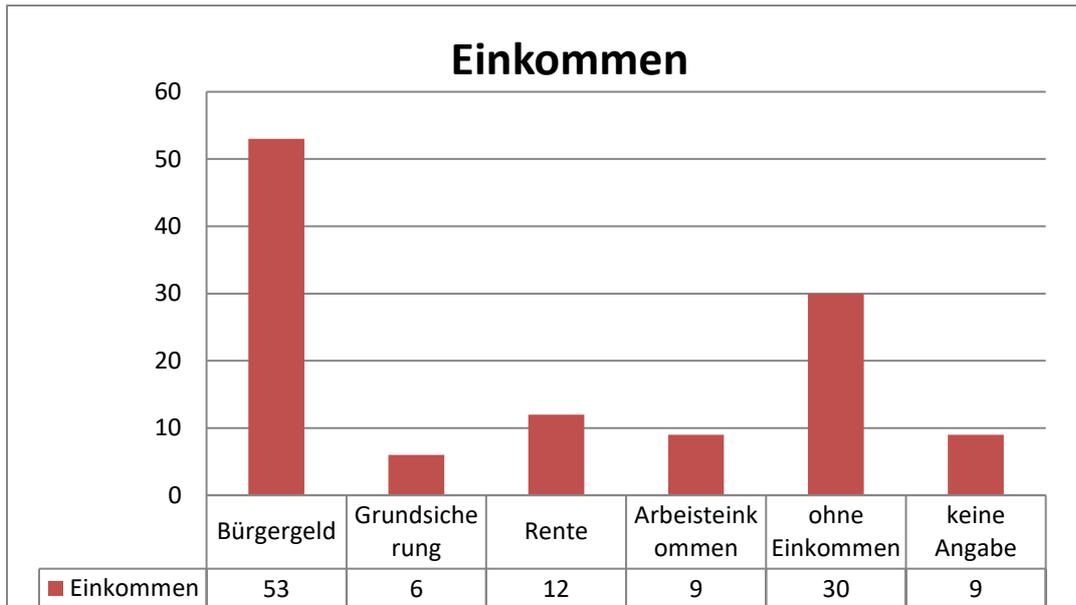


Abbildung 2 Einkommenssituation der Personen aus der Stichtagserhebung vom 27.09.2024

In zwei Büros innerhalb der Tagesstätte finden **Beratungen** statt. Im **Jahr 2024** wurden hier **3415 Beratungskontakte** erfasst, in denen u.a. die Themenkomplexe Bürgergeld/Grundsicherung, Sucht, psychische Erkrankung und Wohnraumversorgung/Unterbringung besprochen wurden. Hierbei ging es oft um Vermittlungen in andere Einrichtungen und Fachdienste oder es wurden Hilfestellungen bei der Kontaktaufnahme zu Behörden, der zuständigen rechtlichen Betreuung o.ä. gegeben. **542 unterschiedliche Personen** nutzten im Jahr 2024 das Beratungsangebot der Pflasterstub`.

## Themen in der Beratung

### Unterkunft

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflasterstub` **vermittelten** Menschen, die eine Unterbringung bzw. eine Wohnung suchten, an entsprechende Stellen wie das Zentrum für wohnungslose Menschen „OASE“ der Stadt Freiburg (OASE steht für Obdach, Anlaufstelle, Soziale Dienste und Erstversorgung), die beiden Aufnahmehäuser des Caritasverbandes (das Erika-Kramer-Haus und das Aufnahmehaus Hermann-Mitsch-Straße), betreute Wohnmöglichkeiten, Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe außerhalb Freiburgs und hin und wieder auch an private Vermieter/innen. Bei drohendem Wohnungsverlust wurde Kontakt mit dem Sachgebiet „Wohnungssicherung“ des Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Freiburg aufgenommen und eventuell wohnungssichernde Maßnahmen eingeleitet.

Bei der Vermittlung in Individualwohnraum waren Mitarbeitende der Pflasterstub` nur mittelbar beteiligt – dies ist nicht zuletzt dem Fehlen von bezahlbarem Wohnraum in Freiburg geschuldet.

Außerdem **berieten und begleiteten** die Mitarbeitenden der Pflasterstub` einige Menschen, denen in der Vergangenheit über die Einrichtung Wohnraum vermittelt wurde, sowie Menschen in prekären Wohnverhältnissen und ehemals wohnungslose Menschen, die jetzt wieder eine Wohnung haben. Bei Bedarf kann hier auch Betreutes Wohnen nach §§ 67 ff SGB XII beantragt werden.

## Gesundheit

Einen Schwerpunkt der Beratungstätigkeit nahm im Berichtszeitraum weiterhin der Bereich der **Gesundheitsfürsorge** ein. Viele Gäste suchten das Gespräch zum Thema Gesundheit, insbesondere auch zu den Themen Sucht und psychische Erkrankungen. Sie wurden zu verschiedenen Ärztinnen, Ärzten und Fachkliniken vermittelt und ggf. begleitet (-> s. S.8, *Medizinische Ambulanz*).

## Praktische Hilfestellungen

Die praktischen Überlebenshilfen für Menschen auf der Straße sind ein Kernstück des Angebots in der Pflasterstub und waren auch in 2024 konstant hoch nachgefragt. Die wichtigsten dieser Hilfestellungen hier im Überblick:

<b>Duschen- und Toilettennutzung</b> (täglich ca. 15-20 Duschen)	<b>Postersatzadressen</b> (durchschnittlich 90 Personen pro Monat, ca. 150 gesamt)	<b>Bereitstellung von 40 Schließfächern</b>
<b>Geldverwaltung</b> (für 95 Personen, 1768 Buchungen gesamt)	<b>Wochentäglich kostenloses Frühstück</b>	<b>Wäsche waschen und trocknen</b> (ca. 350 Wäschen für Gäste privat)
<b>Handy- und Powerbank-Aufladestation</b>	<b>Kostenlose Nutzung von Telefon, WLAN, PC-Arbeitsplätzen</b>	<b>Ausgabe von Kleidung, Schlafsäcken, Decken u.a.</b>

## Migration

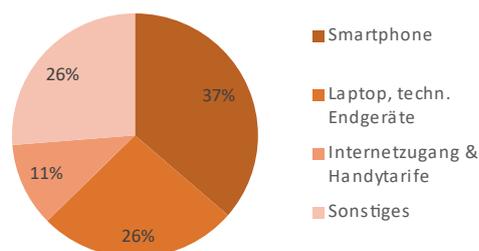
Unter den **Migrantinnen und Migranten**, die unsere Einrichtung besuchen, ist eine hohe Anzahl an Menschen aus den Ländern Osteuropas zu verzeichnen. Dieser Personenkreis hat oft einen hohen Beratungs- und Hilfebedarf, hinzu kommen sprachliche Barrieren. Eine Dolmetscherin kommt einmal pro Woche für 1,5 Stunden, um in der Beratung zu unterstützen. Eine Vermittlung zu weiterführenden Diensten gestaltet sich aber häufig äußerst schwierig oder ist nicht möglich, da diese Menschen in vielen Fällen keinen Anspruch auf Leistungen in Deutschland haben oder die Gesetzeslage unklar ist.

Um den unterschiedlichen Bedarfen der wohnungs- bzw. obdachlosen Menschen aus dem EU-Ausland, die einen Lebensmittelpunkt in Freiburg haben und hier z.T. langfristig unter sehr prekären Umständen leben, besser entgegen kommen zu können, wurde in 2024 ein regelmäßiger fachlicher themen- und fallbezogener Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen vom Freiburger KontaktNetz Straßensozialarbeit etabliert, der in 2025 weiterentwickelt und ausgebaut werden soll. Darüber hinaus konnte eine Kooperation mit dem Verein Pro Sinti & Roma e.V. angestoßen werden, in deren Rahmen eine Mitarbeiterin des Vereins regelmäßig als Kulturmittlerin in die Pflasterstub' kommen soll.

## Digitalisierung

Im Zuge der Digitalisierung weiter Teile des gesellschaftlichen Zusammenlebens ist eine digitale Teilhabe als Teil gesellschaftlicher Teilhabe unabdingbar. Ein Baustein ist hierbei die Verbesserung der digitalen Kompetenzen und der Zugang zur technischen Infrastruktur.

Im Rahmen eines ersten Digitalisierungsprojekts im Jahr 2022 wurden für die Besucher/innen der Pflasterstub' Leihgeräte beschafft, eine abschließbare Ladestation für elektronische Endgeräte installiert und eine wöchentlich stattfindende digitale Lernwerkstatt in Zusammenarbeit mit studentischen Honorarkräften aufgebaut und seitdem fortgeführt. Ziel war und ist es, wohnungslosen Menschen in unserer Einrichtung einen barrierefrei(er)en Zugang zu digitaler Teilhabe, digitalem Kompetenzerwerb sowie zu digitalen Endgeräten und deren Nutzung zu ermöglichen.



*Themen der digitalen Lernwerkstatt in 63 h Sprechzeit an 30 Terminen und 101 Beratungskontakten im Jahr 2024*

Dieses Angebot wird sehr gut besucht. Nach 76 Beratungskontakten im Jahr 2023 stiegen diese auf insgesamt 101 im Jahr 2024. Bei den behandelten Themen ging es zum größten Teil um Smartphones und andere Endgeräte sowie die Schaffung von Internetzugang. Unter den 26% der sonstigen Themen sind etwa gleichwertig Datenmanagement, Email-kommunikation, Arbeit sowie digitale Behörden & Plattformen vertreten.

Im Bereich der digitalen Behörden ist für unsere Arbeit insbesondere das digitale Angebot der Bundesagentur für Arbeit, jobcenter.digital, relevant. Unsere Erfahrungen mit dem Angebot sind bisher durchwachsen, das Angebot scheint sich nach wie vor in der Erprobungsphase zu befinden. Wir beobachten die weiteren Entwicklungen kritisch und begleiten unsere Gäste beim Umgang mit der Plattform.

## **Winterhilfe**

Im Rahmen von Winterhilfen für wohnungslose Menschen konnten, wie bereits in den vergangenen Jahren, **zusätzliche Öffnungszeiten** angeboten werden: Von November bis März hatte die Pflasterstub` mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Außerdem boten wir in Absprache mit einer anderen Einrichtung (14-tägig im Wechsel) von Dezember bis Februar auch samstags von 8 bis 12 Uhr einen Aufenthalt im Warmen.

## **Aktion zur Kommunalwahl**

Bei der Gemeinderatswahl im Juni 2024 durften erstmals (in Baden-Württemberg) auch wohnungslose Menschen wählen. Allerdings bestehen nach wie vor Hürden, die Betroffene davon abhalten, ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen – beispielsweise müssen wohnungslose Menschen sich zunächst per Antrag ins Wähler/innenverzeichnis aufnehmen lassen, bevor sie ihre Wahlunterlagen zugeschickt bekommen. Gemeinsam mit anderen Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe beteiligte sich die Pflasterstub` an einer von der Ombudsstelle für wohnungslose Menschen in Freiburg initiierten **Wahlaktion**, die die bestehenden Hürden ein Stückweit senken helfen sollte.

Über die Einrichtung wurden Menschen, die zum Zeitpunkt seit mindestens drei Monaten eine Postersatzadresse in der Pflasterstub` hatten, über ihr Wahlrecht und die bestehenden Voraussetzungen informiert, und konnten auf ihren Wunsch hin per Sammelantrag in das Wähler/innenverzeichnis aufgenommen werden. Außerdem wurden die Wahlunterlagen über die Pflasterstub` bzw. die betreffenden Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe in Freiburg zugestellt und es entstanden viele Gespräche über demokratische Rechte und Teilhabe.

## Medizinische Ambulanz

Wohnungslose Menschen werden häufig von den regulären Gesundheits- und Krankheitsversorgungsstrukturen nicht erreicht oder sind von diesen ausgeschlossen. Die Gründe für den erschwerten Zugang sind vielfältig und liegen u. a. in den Begleiteffekten der prekären Lebenslage der Wohnungslosigkeit selbst, einem fehlenden Versicherungsschutz, schlechter Erfahrungen im Regelsystem oder Zugangsbarrieren wie Diskriminierung und Hochschwelligkeit.

Die Ambulanz der Pflasterstub' soll denjenigen Besuchern und Besucherinnen einen unbürokratischen Zugang zu medizinischen Hilfen bieten, welche andernfalls das Regelversorgungssystem nicht in Anspruch nehmen würden oder können. Außerdem sollen Brücken in das medizinische Regelsystem gebaut werden. Dank des herausragenden Einsatzes der ehrenamtlich arbeitenden Pflegekräfte und Ärztinnen und Ärzte konnte auch 2024 dieses Angebot von unseren Gästen umfassend in Anspruch genommen werden.

Der Schwerpunkt lag auch 2024 auf der pflegerischen Basisversorgung sowie der allgemeinärztlichen Versorgung unserer Gäste. Darüber hinaus begegnen wir über ehrenamtlich engagierte Personen und Kooperationen den Bedarfen unserer Gäste im Bereich erweiterter Pflegebedürftigkeit, psychischer Erkrankungen und fachärztlicher Behandlungen.



Die pflegerische Grundversorgung umfasst zu etwa gleichen Teilen die Wundversorgung und das Anlegen von Verbänden, die Ausgabe von nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten sowie sonstige pflegerische Tätigkeiten. Diese konnte im Jahr 2024 an 2-3 Tagen pro Woche zwischen 9-12 Uhr angeboten werden. Die pflegerischen Bedarfe, die über diese Basisversorgung hinausgehen und von uns nicht gänzlich abgedeckt werden können, nahmen auch im Jahr 2024 weiter zu. Diesen wird über Kooperationen, z.B. mit dem Projekt PIOS des Pflegedienstes Dreisam, oder der Vermittlung zu Pflegeeinrichtungen begegnet.

An zwei Tagen pro Woche fand die allgemeinärztliche Sprechstunde durch einen Hausarzt statt. Im Kontext dieser Sprechstunden konnten Menschen mit und ohne Krankenversicherung eine professionelle Beratung und Behandlung angeboten werden. Bei Bedarf wurde zudem an Fachärzte überwiesen und in dringlichen Fällen in die umliegenden Krankenhäuser eingewiesen.

Zusätzlich konnte 14-tägig weiter unsere zahnärztliche Sprechstunde angeboten werden. In dieser können erste Voruntersuchungen stattfinden und Personen bei Bedarf an umliegende Zahnpraxen und -kliniken vermittelt und begleitet werden.

<b>Psychische Gesundheit</b> (Ca. 60 Beratungen)	<b>Pflege</b> (361 Behandlungen an 318 Personen)
<b>Allgemeinmedizin</b> (336 Behandlungen)	<b>Zahnmedizin</b> (46 Beratungen)

*Ambulanz 2024 in Zahlen*

Auch im Jahr 2024 besuchte eine konstant hohe Zahl von psychisch belasteten Menschen<sup>1</sup> unsere Einrichtung. Diese Gruppe nimmt statistisch etwa doppelt so viele Beratungskontakte pro Person in Anspruch wie andere Ratsuchende. Dies erfordert zum einen ausreichende Kapazitäten in unserem Team, insbesondere für die Beziehungsarbeit. Zum anderen zeigt es den erhöhten, häufig ungedeckten Hilfebedarf dieser Zielgruppe an.

Die ebenfalls 14-tägig angebotene psychologische Sprechstunde blieb auch im Jahr 2024 bestehen und adressiert die hohen und weiter zunehmenden Bedarfe im Bereich der psychischen Gesundheit. Darüber hinaus versuchen wir in psychologische und psychiatrische Praxen zu vermitteln und stehen im Kontakt zu den umliegenden Fachkliniken und dem SpDi.

Unser medizinisches Angebot vor Ort kann größtenteils auch ohne Versicherungsschutz in Anspruch genommen werden. Nichtsdestotrotz ist es Ziel unserer Arbeit, diesen nach Möglichkeit wiederherzustellen. Hierzu und auch um weitere Behandlungen für Menschen ohne Versicherungsschutz zu ermöglichen, kooperieren wir mit dem Verein Medinetz e.V.

Für das folgende Jahr und die Zukunft werden wir weiter daran arbeiten, unser Angebot stabil aufrechtzuerhalten und bei Bedarf um neue Elemente zu erweitern. Hierzu sind wir stets offen für neue Kooperationen und weitere fachliche Unterstützung.

---

<sup>1</sup> An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass uns bewusst ist, dass mit der von uns subjektiv vergebenen Bezeichnung „psychisch belastet“ weder zwangsläufig eine diagnostizierte psychische Erkrankung einhergeht, noch alle Menschen mit psychologischem oder psychiatrischem Bedarf erfasst werden. Vielmehr dient diese Kategorie der Quantifizierung von Personen, welche unserer Einschätzung nach diese Bedarfe haben könnten oder wissenlich haben und unsere Aufmerksamkeit erregen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Am 13. Juli 2024 lud die Pflasterstub` zum **Tag der offenen Tür** ein, der mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft der Freiburger Ordensgemeinschaften für Wohnungslose und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden gemeinsam gestaltet und in guter Tradition vom „Bettlerchor“ der Künstlergruppe Schwere(s)los musikalisch begleitet wurde. Bei herrlichem Sonnenschein kamen Besucher und Besucherinnen, Gäste und Mitarbeitende der Pflasterstub` sowie deren Unterstützerinnen und Kooperationspartner miteinander ins Gespräch.

Auch im Jahr 2024 kam es bei verschiedenen Anlässen (z.B. Spendenübergabe, Anfragen der Presse) zu **Präsenz in den Medien**. So gab es zum Beispiel anlässlich der Kommunalwahl im Juni eine Berichterstattung im SWR über die Hürden, die für Menschen ohne festen Wohnsitz bestehen, ihr Wahlrecht auszuüben, und wie die Pflasterstub` hilft.

Auf Anfrage informieren die Mitarbeitenden der Pflasterstub` interessierte Gruppen und Einzelpersonen über die Arbeit mit und die Lebenslagen von wohnungslosen Menschen in Freiburg. Im Berichtsjahr fanden wieder zahlreiche **Informationsgespräche** statt, u.a. mit Studierenden, Schülern und Schülerinnen sowie Mitarbeitenden von Kirche und Caritas.

Täglich kommen **Spenderinnen und Spender** mit Sach- und Geldspenden in die Pflasterstub`, mit denen oftmals ein kurzes Gespräch über die Aufgaben der Einrichtung und die Lebenslagen der Gäste geführt wird.

In einem besonderen **Gedenkgottesdienst** im Freiburger Münster wurde am 12. November 2024 der im vergangenen Jahr in Freiburg verstorbenen Wohnungslosen gedacht. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von verschiedenen Mitarbeitenden der Wohnungslosenhilfe sowie vom „Bettlerchor“.





## Team

Personell war die Pflasterstub` im Jahr 2024 mit fünf Mitarbeitenden im **Sozialarbeitsteam** (insg. 3,4 Stellendeputate) stabil besetzt. Im Winter ergänzte eine Studierende der Sozialen Arbeit (B.A., Ev. Hochschule Freiburg) im Rahmen ihres Praxissemesters unser Team.

Auch in diesem Jahr wurden Studierenden sowie Schülern und Schülerinnen verschiedener weiterführender Freiburger Schulen in der Pflasterstub` ein- oder mehrwöchige **Berufs- und Sozialpraktika** ermöglicht.

Im Rahmen der wöchentlich stattfindenden digitalen Lernwerkstatt war eine studentische **Honorarkraft** in der Pflasterstub tätig.

Einmal die Woche kam außerdem eine **Dolmetscherin** für die Sprachen Rumänisch, Ungarisch und Serbokroatisch in die Einrichtung, um in der Sozialberatung sowie in der medizinischen Ambulanz eine bessere Verständigung mit einigen der nicht deutschsprachigen Gäste zu gewährleisten.

Die täglich anfallenden Aufgaben der Tagesstätte sind nur durch das tatkräftige Mitwirken zahlreicher **ehrenamtlicher Mitarbeitender** und **engagierter Gäste** der Pflasterstub` zu bewerkstelligen. Beispielsweise werden die Thekendienste, welche die Ausgabe von Frühstück, Getränken sowie Hygieneartikeln, Handtüchern etc. übernehmen, von engagierten Gästen, anderen ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden oder von Praktikanten und Praktikantinnen übernommen. Ein anderer Bereich, in dem ehrenamtliches Engagement in der Pflasterstub` besonders zum Tragen kommt, ist die mit ehrenamtlichen Fachkräften besetzte medizinische Ambulanz. Weitere Ehrenamtliche und engagierte Gäste unterstützen bspw. beim Sortieren im Kleiderlager, durch Fahrdienste oder andere praktische Tätigkeiten.

Der diesjährige **gemeinsame Mitarbeitenden-Ausflug** fand im Oktober statt. 20 der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Pflasterstub` genossen zwischen leckerem Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Gesprächen beim Spaziergang den Hochschwarzwald, den herrlichen Ausblick sowie eine sehr interessante Führung im geistlichen Zentrum St. Peter.

## Zusammenarbeit

Für unsere alltägliche Arbeit ist eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit städtischen und anderen Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe, der Pflege und Gesundheitsversorgung, der Suchthilfe sowie mit rechtlichen Betreuern und Betreuerinnen unerlässlich – um nur einige zu nennen. Dies geschieht unter anderem in Form von **Kooperationen**, Absprachen und seit 2024 auch wieder bspw. durch regelmäßige Tandems mit der Straßensozialarbeit.

Auch im kommenden Jahr freuen wir uns auf einen weiterhin guten **fachlichen Austausch** mit den vielfältigen Einrichtungen, Behörden, Vereinen. etc. sowie in den verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen.

## Finanzierung

Die Pflasterstub` trägt sich über **Zuschüsse** der Stadt Freiburg, kirchliche Zuschüsse, Spenden und über Zuwendungen der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Ordensgemeinschaften für Wohnungslose. Die restlichen Personalkosten werden weiterhin über Eigenmittel des Verbandes abgedeckt.

Alle **Spender und Spenderinnen** trugen durch ihre Geld- und Sachspenden dazu bei, dass die Einrichtung ihre Angebote aufrechterhalten und ausweiten konnte.

Ein **besonderer Dank** gilt der Waisenhausstiftung Freiburg, der katholischen Gesamtkirchengemeinde, dem Verein Freunde von der Straße, Pro Caritate, der katholischen Frauengemeinschaft Reute und vielen Privatpersonen, die die Pflasterstub` durch kleine und großzügige Spenden unterstützt haben. Desweiteren danken wir der **Glücksspirale** für die Finanzierung der Erneuerung unserer Dusche, **Aktion Mensch** für die Unterstützung unserer digitalen Lernwerkstatt und dem **DiCV-Freiburg**, der uns mit Mitteln der **Caritassammlung** wieder ermöglichte, Honorare für Sprachmittler/innen zu übernehmen.

Für die zahlreichen **Sachspenden** danken wir insbesondere: den Bäckereien Steimle und Pfeifle und Sebastians Steinofenbrot, der Engel Apotheke, Tee Peter Kaffee Freiburg, Optik Albrecht, den „Sträkeltrinen“ aus Oberkirch und vielen Freiburger Bürgerinnen und Bürgern.

## Danke

Ein weiterer großer Dank gilt all unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns so zahlreich und tatkräftig unterstützt haben. Ohne diese **ehrenamtliche Hilfe** könnte das Angebot der Pflasterstub` bei weitem nicht im gewohnten Maße aufrechterhalten werden.

## Ausblick 2025

Im Blick auf das Jahr 2025 möchten wir die Zusammenarbeit im **medizinisch-pflegerischen Bereich** stärken und sind offen für einen Ausbau der Angebote. Besonders wichtig ist dabei, die allgemeinärztliche Betreuung stabil aufrecht zu erhalten. Hierfür werden wir mit der Stadt Freiburg in Kooperation arbeiten und dabei berücksichtigen, dass gerade die Beziehungsarbeit und die Niedrigschwelligkeit des Angebots vor Ort in der Einrichtung wertvoll sind.

Dasselbe gilt für den Bereich der **Hilfen für psychisch belastete Gäste**. Hier wollen wir unsere laufenden Angebote fortführen, aber auch bisher ungedeckte Bedarfe adressieren – einen Schwerpunkt soll hierbei eine Intensivierung der Kooperation mit dem sozialpsychiatrischen Dienst bilden.

Ein wichtiges Thema, das uns auch in 2025 beschäftigen wird, sind Zugänge zum Hilfesystem, die für wohnungslose Menschen durch die fortschreitende **Digitalisierung** zum Teil stark erschwert oder verunmöglicht werden. Unser 2022 begonnenes Projekt der **digitalen Lernwerkstatt** soll daher weitergeführt und evtl. durch Workshops ergänzt werden, um diese Hürden zumindest ein Stückweit abzubauen.

Menschen mit **Migrationsgeschichte**, besonders aus dem EU-Ausland, die in Freiburg wohnungslos sind, befinden sich zum Teil in besonders prekären Lebenslagen – teils, weil sie keine sozialrechtlichen Ansprüche haben, teils, weil sie diese nicht kennen. Nach wie vor suchen viele dieser Menschen die Pflasterstub` auf, um zumindest ihre Grundbedürfnisse zu decken. Zusätzlich zu der wichtigen Beziehungsarbeit durch den Sozialdienst und bspw. unsere Übersetzerin hier vor Ort braucht es an dieser Stelle weitere Kooperationen und fachliche Unterstützung, um dieser Zielgruppe besser gerecht zu werden.

Im kommenden Jahr stehen außerdem **Renovierungsarbeiten** und kleinere Umgestaltungsmaßnahmen in den Aufenthaltsräumen und Büros an.

2025 feiert die Pflasterstub` ihr 30jähriges Bestehen. Wir freuen uns auf die Fortführung der Zusammenarbeit mit unserem Team, insbesondere den ehrenamtlich engagierten Menschen, um unseren Gästen ein adäquates und herzliches Angebot machen zu können.

Und wir freuen uns auf das Miteinander und auf viele Begegnungen mit unseren **Gästen**. Zusammen wollen wir uns für das Ziel eines selbstbestimmten und menschenwürdigen Lebens wohnungsloser Menschen und der Bekämpfung von Wohnungslosigkeit einsetzen.

Freiburg, Juni 2025